

Jahr II

ZUR LESUNG Mit einem wahrhaft königlichen Gebet antwortet David auf die Verheißung, die Gott ihm durch den Propheten Natan gegeben hat (siehe gestrige Lesung). Das Gebet ist „vor dem Herrn“, d. h. vor der Bundeslade im heiligen Zelt, gesprochen. Es beginnt mit einer dankbaren Rühmung der Gnadenerweise Gottes. Auch die Zukunft des Hauses David und des Volkes Israel ruht in der Gnade und Treue Gottes. Freilich wird sie auch davon abhängen, ob König und Volk Gott die Treue halten werden. „Für immer“, „für ewige Zeiten“: diese Ausdrücke müssen nicht unbedingt im vollen Sinn der Worte verstanden werden, aber sie eröffnen den Ausblick in eine Zukunft, die „auf ewig“ dem Sohn Davids gehören wird (Lk 1, 32–33). – 1 Chr 17, 16–27; Ex 6, 7; Dtn 7, 6; 26, 17; 29, 12; Num 23, 19; Joh 17, 17.

ERSTE LESUNG

2 SAM 7, 18–19.24–29

Wer bin ich, Herr und GOTT, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher geführt hast?

Lesung

aus dem zweiten Buch Sámuel.

Nachdem Natan zum König David gesprochen hatte,

18 ging dieser hin und setzte sich vor dem HERRN nieder
und sagte: Wer bin ich, Herr und GOTT,
und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher geführt hast?

19 Weil das in deinen Augen noch zu wenig war, Herr und GOTT,
hast du dem Haus deines Knechtes
sogar Zusagen für die ferne Zukunft gemacht.

Ist das eine Weisung,
wie sie einem Menschen zukommt,
mein Herr und GOTT?

24 Du hast Israel auf ewig zu deinem Volk bestimmt
und du, HERR, bist sein Gott geworden.

25 Doch nun, HERR und Gott,
verleih dem Wort,
das du über deinen Knecht
und über sein Haus gesprochen hast,
für immer Geltung
und tu, was du gesagt hast!

26 Dann wird dein Name groß sein für ewige Zeiten
und man wird sagen: Der HERR der Heerscharen ist Israels Gott!
Und das Haus deines Knechtes David
wird vor deinen Augen Bestand haben.

27 Denn du, HERR der Heerscharen, Gott Israels,
hast deinem Knecht offenbart: Ich will dir ein Haus bauen.
Darum fand dein Knecht den Mut, so zu dir zu beten:

28 Ja, Herr und GOTT, du bist der einzige Gott
und deine Worte sind wahr.
Du hast deinem Knecht ein solches Glück zugesagt.

29 So segne jetzt gnädig das Haus deines Knechtes,
damit es ewig vor deinen Augen Bestand hat.
Denn du, Herr und GOTT, hast es versprochen
und mit deinem Segen
wird das Haus deines Knechtes für immer gesegnet sein.